

Mehr Gehalt für Ärztinnen und Ärzte an kommunalen Kliniken in Nordrhein

Ärztinnen und Ärzte in kommunalen Kliniken erhalten in zwei Stufen insgesamt 5,2 Prozent mehr Gehalt. Darauf haben sich in der fünften Tarifrunde der Marburger Bund (MB) und die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) für 50.000 Ärztinnen und Ärzte geeinigt. Rückwirkend zum Januar steigen die Gehälter danach linear um rund 2,6 Prozent und zum Beginn des Jahres 2014 nochmals um 2,0 Prozent. „Hinter uns liegt ein hartes Stück Arbeit“, sagte Rolf Lübke, Verhandlungsführer des Marburger Bundes. „Wir haben nach langen und zähen Verhandlungen ein akzeptables



Foto: Image Source Limited

Ergebnis erzielt, das keine Jubelstimmung auslösen wird, aber in der Gesamtbetrachtung durchaus vorzeigbar ist.“ Der Kompromiss sieht außerdem Verbesserungen in der Arbeitszeitgestaltung vor: So wird die wöchent-

liche Höchstarbeitszeit von 60 auf 58 Stunden reduziert und der Ausgleichsraum zur Berechnung auf sechs Monate halbiert. „In der Frage der wöchentlichen Höchstarbeitszeit war die Arbeitgeberseite leider zu keinen weiteren Schritten zu bewegen. Die Halbierung des Ausgleichszeitraums ist aber ein Erfolg, der einiges aufwiegt“, sagte Lübke. In allen drei Bereitschaftsdienststufen steigt das Gehalt um rund acht Prozent, was im Gesamtergebnis des Tarifabschlusses mit 0,6 Prozent zu Buche schlägt, so der MB. Der neue Tarifabschluss hat eine Laufzeit bis zum 30. November 2014. jgr

Gesundheitspolitik: Bürger setzen auf die Ärzteschaft

Patientenverbände und Ärzteschaft sollten nach Ansicht der Bundesbürger den größten Einfluss auf die Gesundheitspolitik haben. Das geht aus dem Gesundheitsmonitor 2012 von Bertelsmann-Stiftung und der Krankenkasse Barmer GEK hervor. Danach wünschen 84 Prozent der in der repräsentativen Erhebung befragten Bürger im Alter zwischen 18 und 79 Jahren einen „sehr großen“ oder „eher

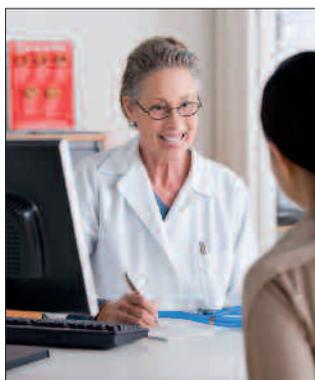


Foto: Image Source Limited

großen“ Einfluss von Patientenverbänden, 78 Prozent von „Ärzten und ihren Verbänden“. Für einen sehr großen oder eher großen Einfluss von Krankenkassen und ihren Verbänden sprechen sich 67 Prozent aus, Regierung und Bundestag sowie unabhängige Einrichtungen wie Universitäten und Stiftungen kommen auf eine Zustimmung von 60 Prozent. ble

Medizinische Fachangestellte: Zweite Tarifrunde am 24. April

Die erste Tarifrunde für die circa 400.000 Medizinischen Fachangestellten Anfang März ist ohne Ergebnis geblieben. Die Verhandlungspartner, die Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen/Medizinischen Fachangestellten (AAA) und der Verband medizinischer Fachberufe (VmF), wollen am 24. April erneut zusammenkommen. Beide Seiten

streben einen Tarifvertrag mit mehrjähriger Laufzeit und einer neuen Gehaltsstruktur an. Dabei soll die Fortbildung künftig gezielter durch systematische Aufstiegsmöglichkeiten gefördert werden. Zudem sollen die Berufsjahresstaffeln angepasst werden. Auf eine konkrete Forderung nach einem allgemeinen Tarifplus hat der VmF bislang verzichtet. ble

Anmeldeschluss für Weiterbildungsprüfungen

Die nächsten zentralen Prüfungen zur Anerkennung von Facharztkompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein finden statt am 22./23. Mai 2013.

Anmeldeschluss: Mittwoch, der 3. April 2013

Informationen zu den Weiterbildungsprüfungen 2013 finden Sie unter www.aekno.de/Weiterbildung/Pruefungen.

ÄkNo

Kölner Arztin berichtet über Hilfsprojekt für Straßenkinder in Haiti

Die Kölner Allgemeinärztin Dr. Barbara Höfler hält am 8. Mai einen Vortrag über ihre ehrenamtliche ärztliche Betreuung von Straßenkindern in den Elendsvierteln der haitianischen Hauptstadt Port au Prince (siehe auch *Rheinisches Ärzteblatt* 3/2010, Seite 20). Der Vortrag im Restaurant L. Fritz im Hopper-Hotel St. Antonius, Dagobertstraße 32, 50737 Köln beginnt um 19 Uhr. Für ihr ehrenamtliches Engagement wurde Höfler im Dezember 2012 mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse ausgezeichnet. Seit 1998 lebt die ehemalige Medizinaldirektorin des Medizinischen Dienstes in Port au Prince, unterstützt wird ihre Arbeit durch den von ihr mitbegründeten Verein Lespwa (Kreolische Abwandlung des französischen Wortes für Hoffnung, l'espoir), der auch Spenden entgegennimmt. www.lespwa.de ble

Marburger Bund mit neuem Internetauftritt und mehr Mitgliedern

Der Marburger Bund hat seine Internetpräsenz aufgefrischt: Das Webangebot der Klinikärztegewerkschaft ist jetzt auch für Smartphones optimiert. Neu ist zudem ein Klinikregister, in denen für einige Regionen, darunter auch Nordrhein, Klinikstandorte und die dort geltenden Tarifverträge auf einer Karte dargestellt werden. 2012 verzeichnete der MB einen Mitgliederzuwachs um 3,5 Prozent auf 114.179 Ärztinnen und Ärzte. www.marburger-bund.de ble

Chiffre: So bewerben Sie sich richtig

Sie haben Interesse an einer Chiffre-Anzeige? Wie Sie erfolgreich Kontakt mit Chiffre-Anzeigenkunden knüpfen, erfahren Sie auf unserer ausführlichen Service-Seite www.aekno.de/RhAe/Chiffre.